

Tuning des Systems

Beitrag von „Goron“ vom 2. September 2011, 22:52

Was Neues zum Spielen:

!!! NUR FÜR DIE GANZ MUTIGEN !!!

!!!! BENUTZUNG AUF EIGENE GEFAHR UND NUR EMPFOHLEN, WENN IHR WISST, WAS IHR TUT
!!!!

Da mir die Zugriffe auf die Platte auf den ... aeh darf ja nimmer fluchen .. Balg gingen, hab ich mal geschaut was so den Großteil ausmacht:

1. Spotlight (kann man getrost abschalten in den System Preferences, der find ist genauso schnell)
2. Das Logging

OS X loggt wirklich JEDEN Mist JEDER Applikation mit, das wollen wir ihm austreiben. Einfach wäre jetzt, /var/log zu löschen und einen Symlink nach /tmp (wo wir die RAMDisk hinmounten) zu legen. Dumm an dieser Stelle, das das Syslog startet, BEVOR die RAMDisk erstellt wird! -> Kernelpanic! Unter OS X kann man NICHT wie unter Linux einfach Prioritäten der Prozesse und Deamons festlegen, also müssen wir uns was Anderes überlegen:

Mit 10.4 wurde ein neuer syslogd eingeführt, den wollen wir uns zu Nutze machen. Soll das System halt loggen, wenn es meint es muss das, aber dann bitte nur das, was zwingend sein muss.

Dank Manpages findet sich folgendes:

Emergency (level 0)
Alert (level 1)

Critical (level 2)
Error (level 3)
Warning (level 4)
Notice (level 5)
Info (level 6)
Debug (level 7)

Standard ist Level 6, was eigentlich Quatsch ist. Da unser System stabil läuft, interessiert uns NUR (mich zumindest) eine Panic. Fügen wir dem Skript zur Erstellung der RAMDisk also die Zeile:

```
syslog -c 0 -p
```

hinzu, loggt das System nur noch Emergencies (Panics = Level 0). Man könnte dafür auch wieder ein eigenes Script schreiben, aber wozu? Der gemeine Unixer IST faul warum das Rad neu erfinden?

Goron